

125/1084

125

WIENER HAUSKORBEN
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michou.
24. Jahrg. Wien, Donnerstag, 12. März 1914.

Neue Bürger. Der gemeinderätliche Heimats- und Bürgerrechtsausschuß hat in seiner letzten Sitzung das Bürgerrecht der Stadt Wien verliehen:

Innere Stadt: Michael Schmid, Gasthauspächter; Candidus Babo, Kaufmann; Johann Wimmerlicher, Gemischtwarenverschleißer; Franz Dvorak, Portier (Berichterstatler GR. Heindl).

Landstrasse: Alois Kasner, Handschuhmacher; Franz Bind, Zimmermaler; Karl Romwalter, Leopold Dain, Vinzenz Ullrich, Anton Nemes und Josef Wurzer, Gemischtwarenverschleißer; Franz Peschl, Stefan Wächter, Friseur; Philipp Weiß, Glaser; Josef Pluskar, Tischler; Anton Cerny, Fischhändler; Adam Waura und Johann Stettner, Schuhmacher; Franz Kucian, Zuschneider; Emilian Sawrda, Gastwirt, Laurenz Truckersitz, Flakereigentümer (Berichterstatler GR. v. Findenigg); Anton Plichta, Bushalter (Berichterstatler GR. Breuer).

Wieden: Karl Nowotny, Schneider (Berichterstatler GR. Brauer).
Margareten: Johann Elatner, Buchhalter (Berichterstatler GR. Dechant); Johann Suchanek, Bildhauer; Josef Mally, Holz- und Kohlenhändler; Eduard Pospischil, Kärchner; Wenzel Schmid, Kleidermacher; Eduard Bibus, Solicitator; Karl Steidler, Klavierlehrer; Johann Maukner, Gemischtwarenverschleißer (Berichterstatler GR. Alchhorn).

Mariahilf: Johann Kothgassner, Bambusüberzeuger; Karl Söldner, Papierhändler; Johann Petermann, Gastwirt; Johann Frits, Krankenkassen-Sekretär; Adalbert Schatek, Platzvertreter; (Berichterstatler GR. Glöbl).

Elsgründ: Rudolf Robl, Geschäftsführer; Franz Berger, Friseur; Johann Honas, Josef Paflik, Schneider; Josef Aufmässer, Schlosser; Franz Ebner, Karl Maier und Karl Huber, Gemischtwarenverschleißer; Ehrenfried Mauritz, Kohlenhändler; Josef Jicinsky, Sattler; Philipp Prochazka, Schuhmacher; Theodor Plianier, Universitätsdiener; Johann Gohsenfeld; Hallentrödler; Franz Gützl, Bäckereimeister (Berichterstatler GR. Dürbeck).

Simmering: August Gambo, August Gastgeb und Josef Kropfreiter, Gemischtwarenverschleißer; Eduard Moravec, Metallgießer (Berichterstatler GR. Kurz).

Rudolfsheim: Dominik Ueblbacher, Schuhmacher; Rudolf Vyziblo, Gemischtwarenverschleißer (Berichterstatler GR. Wiesinger).

Ottakring: Josef Chalupa, Geschäftsführer; Adolf Heugebauer, Gemischtwarenverschleißer; Johann Artanjak, Friseur; Rudolf Wimmer, Werkmeister; Georg Ernst, Tierhändler; Johann Pfafka, Hausbesitzer; Johann Idinger, Metallschleifer; Anton Lexmaul, Schneider; Karl Krauth, Friseur; (Berichterstatler GR. Hetsel).

Bernate: Lorenz Kostenapfel, Tischler; Alexander Handl,

Gemischtwarenverschleißer; Karl Gaudner, Buchbinder; Anton Langotsch, Flaker-Eigentümer; Johann Polt, Wagenlackierer; Adolf Wegerer, Gas- und Wasserleitungs-Installateur; Johann Krtenary, Einsphäner; Anton Talpa, Drachler; Heinrich Koenopfl, Brauhauskassier; Josef Kunz, Friseur; Johann Fribyl, Kaffeegießer; Johann Fisoher und Johann Bauer, Gastwirt; Karl Ohladek, Sattler; Franz Führer, Holz- und Kohlenhändler; (Berichterstatler GR. Rykl).

Währing: Otto Rohwasser, Leiter des Wr. Leihessel-Institutes (Berichterstatler GR. Dechant).

In der Sitzung wurde auch einer größeren Anzahl von Personen die Zuständigkeit, bezw. die Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Heimatsverband erteilt.

Reinerträge des Brigittener Bürgerkassen. Die erfreuliche Tatsache, daß der am 5. Februar l.J. abgehaltene Brigittener Bürgerkassen seine Vorgänger in jeder Hinsicht übertraf, kommt in dem erzielten Reinertragne von 2445 K 19 h deutlich zum Ausdruck und stellt sich dieser Betrag als das höchste Reinertragne gegenüber den früheren Veranstaltungen dar. Entsprechend einer bisher geübten Gepflogenheit ist das gesamte Reinertragne des Bürgerkassen wohltätigen Zwecken des 20. Bezirkes zugeflossen und spricht die Bezirksverwaltung Brigittener allen Spendern, die zu diesem höchst befriedigenden Ergebnis werktätig beigetragen haben, ihren wärmsten Dank aus.

Die Bezirksvertretung Josefstadt hält am 18. d.M. um 4 Uhr nachmittags eine Sitzung ab.

Bauführungen, Arbeiten und Lieferungen der Gemeinde Wien im Jahre 1913. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat sich von Magistrats eine Nachweisung über die Bauführungen, Arbeiten und Lieferungen der Gemeinde Wien im Jahre 1913 vorlegen lassen. Hierbei wurden die personellen Bezüge und Löhnungen sowie alle Durchführungswerte angeschlossen. Dem Berichte sind folgende Kostensummen zu entnehmen: 1. Für Arbeiten und Lieferungen: für die Verwaltung im allgemeinen 1,295.600 K, für die Gruppe „Gemeindevermögen“ 1,522.700 K, für Feuerkassenschwessen 688.500 K, Straßenwesen 8,024.700 K, Brücken- und Wasserbauten 196.500 K, Wasserleitungen 1,452.900 K, Gartenanlagen 356.200 K, Kanäle 1,798.000 K, Marktwesen 1,573.200 K, Schlauchhäuser 254.100 K, Sanitätswesen 263.700 K, Friedhöfe 728.700 K, Bäder 354.200 K, Armenwesen 4,163.800 K, Schulwesen 1,545.000 K, Kaiser Jubiläumspital 590.400 K; Die Gesamtsumme für Arbeiten und Lieferungen beträgt 25,179.800 K. 2. Für Bauten: u. zw. Amtshäuser 1,080.000 K, Schulbauten 3,842.000 K, Kindergärten 325.000 K, Gartenanlagen 547.700 K, Feuerwehr 400.000 K, Straßenbauten 7,138.000 K, Wasserleitungen 4,538.000 K, Brücken 2,080.000 K, Kanäle 2.829.000 K, Marktwesen 327.000 K,

Lagerhaus 1,550.000 K, Sanitätsstationen 250.000 K, Bäder 775.000 K, Friedhöfe 209.000 K, Spitäler 2,550.000 K, Humanitätsanstalten 1.282.000 K. Die Gesamtkosten für Bauten betragen 29,700.000 K.

Die genannten Ziffern beziehen sich bloß auf die eigenen Gelder der Gemeinde Wien. Auf Rechnung der in der Verwaltung der Gemeinde stehenden Fonds beträgt die Summe der Arbeiten und Lieferungen 970.000 K. Bei den städtischen Unternehmungen beziffern sich die Ausgaben für Arbeiten und Lieferungen mit 29,568.000 K, für Bauten mit 35,308.000 K. Die Hauptzusammenstellung ergibt für Arbeiten und Lieferungen den Betrag von 55,715.000 K, für Bauten 65,051.000 Kronen. Addiert man diese beiden Summen so resultiert ein Gesamtbetrag von nicht weniger als 120,767.000 K.

Förderung der privaten Bautätigkeit in Wien. Ministerpräsident Graf Stürgkh hat an Bürgermeister Dr. Weiskirchner nachstehendes Schreiben gerichtet: Wie Eurer Exzellenz erinnerlich sein dürfte, habe ich mich gelegentlich einer Rücksprache mit Eurer Exzellenz bereit erklärt der Anregung Folge zu geben, daß die Regierung zur Förderung der privaten Bautätigkeit in Wien durch Pählungnahme mit Bankinstituten Vorkehrungen hinsichtlich der Bereitstellung von Bankrediten in entsprechendem Umfange veranlasse. In Rahmen dieser Aktion, die unverzüglich in Angriff genommen wurde und sich in vollen Zuge befindet, habe ich auch mit der Anglo-Oesterreichischen Bank Verhandlungen eingeleitet. Diese waren insofern schon von Erfolg begleitet, als sich die genannte Bank bereit gefunden hat, für Zwecke der Gewährung von Bankrediten an private Kommittees vorerst einen Betrag von 5 Millionen Kronen zur Verfügung zu stellen. Ich beile mich Eurer Exzellenz vorläufig von dem Ergebnisse dieser Teilaktion mit dem Beifügen Mitteilung zu machen, daß von den erwähnten 5 Millionen Kronen auf Grund der der genannten Bank vorliegenden Bankreditansuchen für Wiener Bauten bereits ein Betrag von rund 1 Million Kronen an Bankreditverleiher vergeben worden ist und in aller nächster Zeit der Verwendung für Bauzwecke zugeführt werden wird. Empfangen Eure Exzellenz, usw.

Pensionierung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB. Hof dem Ansuchen des Amtsdieners 1. Klasse Georg Füll um Vereetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben.

Bildhauer Johannes Benk. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat an die Witve des verstorbenen Bildhauers Prof. Johannes Benk ein in warmen Worten gehaltenes Beileidsschreiben gesendet und gleichzeitig verfügt, daß die Beisetzung der Leiche in einem Ehrengrabe der Gemeinde Wien auf dem Zentralfriedhofe erfolge.

